



tse:nit | Hinweise zur
Kapitalflussrechnung
—
gültig ab Version 3/2011



tse:nit
Mehr Produktivität. Mehr Erfolg.



Wolters Kluwer | Software+Services
Deutschland

Maximizing Value for Customers

Inhalt

1	Kapitalflussrechnung	5
1.1	Dokumentenvorlage	5
1.2	Kapitalflussrechnung - Allgemeine Vorbemerkungen	5
1.3	Auswertungen Servicefunktionen - Auswertungsrahmen	5
1.4	Kapitalflussrechnung-Rahmen	5
1.4.1	Dokumenteigenschaften Kapitalflussrechnung-Rahmen	6
1.4.2	Bearbeiten Kapitalflussrechnung-Rahmen	6
1.4.3	Bereiche	6
1.4.4	Auswertungsdichte	6
1.4.5	Auswertungsposition	7
1.4.6	Vorzeichen einer Position	9
1.4.7	Werteermittlung - zusätzliche Formeln	9
1.4.8	Zeilenart	12
1.5	Auswertung Kapitalflussrechnung	12
1.5.1	Dokument anlegen	12
1.5.2	Dokumenteigenschaften Kapitalflussrechnung	12
1.5.3	Funktionen im Dokument Kapitalflussrechnung	13
1.5.4	Nummerierung	13
1.5.5	Auf- und Zuklappen von Unterpositionen	13
1.5.6	Kontennachweis	14
1.5.7	Umgliederung von Personenkonten	14
2	Bearbeitungshinweise	15
2.1	Buchungsbeispiele	15
2.1.1	Anlagenverkauf wurde über ein Kundenkonto gebucht (Debitor)	15
2.1.2	Buchungen im nächsten Wirtschaftsjahr	15
2.1.3	Anlagenkauf von einem Lieferanten (Kreditor)	16
2.1.4	Buchungen auf statistische Konten	16
2.1.5	Darlehen mit Restlaufzeiten	18
2.2	Allgemeine Hinweise	19
2.2.1	Stornierungen	19
2.2.2	EB-Werte	19
2.3	Erläuterungen zu den Positionen	19
2.3.1	Periodenergebnis	19
2.3.2	Abschreibungen / Zuschreibungen	19
2.3.3	Rückstellungen	19
2.3.4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	19
2.3.5	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19
2.3.6	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19
2.3.7	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19
2.3.8	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	20
2.3.9	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	20
2.3.10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20
2.3.11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	20
2.3.12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	20
2.3.13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	20
2.3.14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	20
2.3.15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	20
2.3.16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftstätigkeiten	20
2.3.17	Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftstätigkeiten	21
2.3.18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	21

2.3.19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	21
2.3.20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	21
2.3.21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	21
2.3.22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Mitgesellschafter	21
2.3.23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten.....	21
2.3.24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten.....	21
2.3.25	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	21
2.3.26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfond.....	21
2.3.27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	21
2.3.28	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	22
2.3.29	Finanzmittelfond am Ende der Periode	22
2.3.30	Nachrichtliche Werte.....	22

Glossar

Folgende Symbolik und Begriffe werden in diesem Dokument verwendet:

- Dokument fachliche Anwendung in der Akte
- Dialog Bearbeitungsmaske auf einem Dokument
- Registerkarte Unterteilung in eine m Dialog ("TAB-Reiter")
- Funktion Beschreibung der Funktionsweise

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Bezeichnung der Dokumente unsere Standard-Bezeichnungen sind.

Die Beschreibung der fachlichen Erläuterungen ist nach der Struktur in der Akte aufgebaut:

- Fachbereich
- Sachgebiet
- Dokument
- Dialog
- Funktion, Registerkarte

1 Kapitalflussrechnung

1.1 Dokumentenvorlage

Seit der Version 4.1 ist die Dokumentvorlage KAPITALFLUSSRECHNUNG enthalten. Zur Betrachtung der beschriebenen Funktionen müssen Sie diese neue Vorlage zunächst in der Akte anlegen.

Lizenztyp	Aktentyp	Sachgebiet	Dokumenten-Name
Alle Lizenztypen außer: tse:nit <i>xtra</i> , tse:nit <i>business standard</i> , tse:nit <i>business advanced</i>	Zentralakte	Rechnungswesen/ Jahresabschluss	Kapitalflussrechnung-Rahmen
	Kanzlei- /Man- dantenakte	Rechnungswesen/ Jahresabschluss	Kapitalflussrechnung

Wie Sie eine neue Dokumentvorlage in der Akte anlegen, ist in der Online-Hilfe beschrieben.

Prozedur:

- Verzweigen Sie bitte in den Menüpunkt HILFE | HILFETHEMEN Registerkarte INDEX.
- Geben Sie als Suchbegriff DOKUMENT EINFÜGEN ein.
- Betätigen Sie die Schaltfläche [Anzeige].

1.2 Kapitalflussrechnung - Allgemeine Vorbemerkungen

Sie haben die Möglichkeit, die Kapitalflussrechnung ergänzend zum Jahresabschluss zu erstellen. Die Kapitalflussrechnung gibt Auskunft über finanzwirtschaftliche Zahlungsströme eines Unternehmens in einem Geschäftsjahr. Dargestellt werden Liquiditätsströme (Cash-Flows), die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergeben. Die tse:nit Kapitalflussrechnung (KFR) orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS 2). Die Werte der einzelnen Cash-Flows werden derivativ (aus den Konten der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung) ermittelt. Die Berechnung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Bei dieser Methode wird zunächst vom Periodenergebnis ausgegangen. Die nachfolgenden Korrekturen führen zur Liquiditätsermittlung.

1.3 Auswertungen Servicefunktionen - Auswertungsrahmen

Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung liefert tse:nit den Standard-Auswertungsrahmen KR03/04 - KAPITALFLUSSRECHNUNG aus, den Sie analog zur Vorgehensweise der anderen Auswertungsrahmen in der Zentralakte im Dokument AUSWERTUNGEN SERVICEFUNKTIONEN in einen Kanzleirahmen kopieren müssen.

1.4 Kapitalflussrechnung-Rahmen

In diesem Dokument erfolgt die Bearbeitung des Rahmens zur Kapitalflussrechnung. Das Dokument können Sie ausschließlich in der Zentralakte anlegen und bearbeiten. In der Liste der Dokumentvorlagen finden Sie es unter STAMMDATEN | RECHNUNGSWESEN | JAHRESABSCHLUSS. Um das Dokument anzulegen, starten Sie in der Zentralakte vom Register BWA | BILANZ/ERLÄUTERUNGEN | ANLAGESPIEGEL den Dialog für die Dokumentvorlagen und wählen die Vorlage KAPITALFLUSSRECHNUNG-RAHMEN aus.

1.4.1 Dokumenteigenschaften Kapitalflussrechnung-Rahmen

Folgende Dokumenteigenschaften werden Ihnen angeboten:

- **Auswertungsrahmen**
Hier werden Ihnen alle Kapitalflussrechnung-Rahmen zur Auswahl angeboten.
- **Auswertungsart**
Mit der Wahl der Auswertungsart werden verschiedene Wert-Spalten zu der Auswertung dargestellt.
Folgende Arten werden Ihnen angeboten:
 - Vorjahresvergleich (gleicher Stichtag)
 - Vorjahresvergleich (gesamtes Vorjahr)
 - ohne Vorjahr
- **Auswertungsdicke**
Das in der Version 4.1 vorgefertigte Gliederungsschema der KFR bezieht sich auf die indirekte Methode und gilt für eine Kapitalgesellschaft.

1.4.2 Bearbeiten Kapitalflussrechnung-Rahmen

Nach Auswahl der Dokumenteigenschaften gelangen Sie in die Entwurfsansicht. Hier können Sie den gewählten KFR-Rahmen bearbeiten. Die angebotenen Bearbeitungsfunktionen entsprechen weitestgehend denen des Dokumentes BILANZ-RAHMEN. An dieser Stelle werden im Folgenden ausschließlich die neuen, für die Kapitalflussrechnung geltenden Funktionen beschrieben. Ausführliche Informationen zur Bearbeitung eines Auswertungsrahmens finden Sie in der Online-Hilfe.

1.4.3 Bereiche

Im Menü BEARBEITEN gibt es die neue Funktion BEREICH.



Abbildung 1: Bearbeiten von Bereichen

Hier können Sie dem gewählten Auswertungsrahmen verschiedene Bereiche zuordnen.

Für die Kapitalflussrechnung werden im Standardrahmen folgende Bereiche vorgegeben:

- Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cash-Flow aus Investitionstätigkeit
- Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit
- nachrichtliche Werte

Zur Bearbeitung der Bereiche stehen Ihnen folgende Funktionen der Symbolleiste zur Verfügung:

- neuen Bereich anlegen
- Bereich löschen
- Blättern

1.4.4 Auswertungsdicke

Innerhalb der Auswertungsdicke (Aufruf über Menü BEARBEITEN) bestimmen Sie den Beginn eines Bereiches, indem Sie die Anfangsposition festlegen.

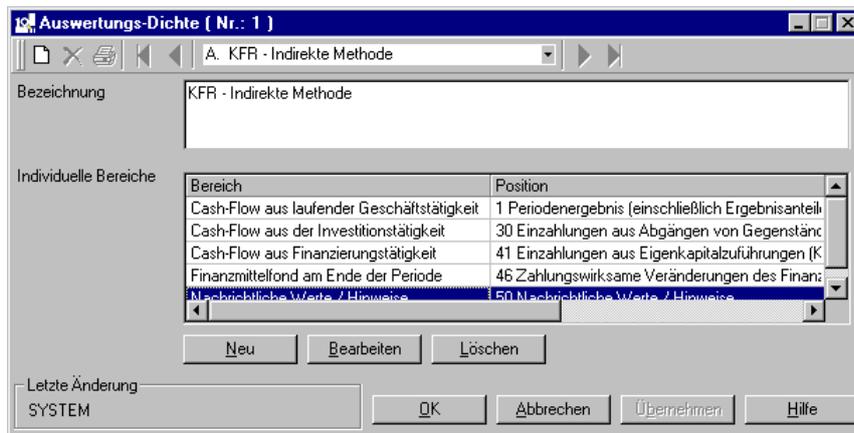


Abbildung 2: Bearbeiten der Dichten

Für die Kapitalflussrechnung wurden im Standardrahmen die Bereiche mit deren Beginnpositionen festgelegt. Die Neuanlage und Bearbeitung der Bereiche innerhalb der Auswertungs-dichte erfolgt über die entsprechenden Schaltflächen.

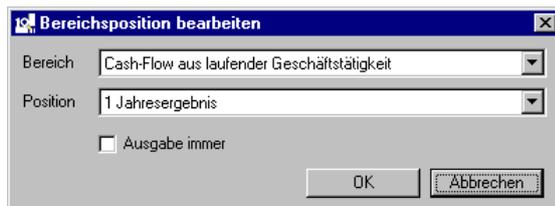


Abbildung 3: Bearbeiten der Bereichsposition

Die Bereiche können Sie vor der Ausgabe der Kapitalflussrechnung in der Mandantenakte individuell auswählen (siehe auch 1.5.2.2). Wenn Sie die Eigenschaft **AUSGABE IMMER** setzen, gehört dieser Bereich immer zur Auswertung.

1.4.5 Auswertungsposition

Folgende Erweiterungen wurden für die Kapitalflussrechnung innerhalb der Auswertungsposition realisiert.

- Die Eigenschaft **DARSTELLUNG** wurde um den Zustand **OBERPOSITION = SUMME EINER STUFE** erweitert.
- Das Vorzeichen vor einer Position kann festgelegt werden.



Abbildung 4: Bearbeiten der Position

Oberposition

Positionen können für die Kapitalflussrechnung als "Oberposition" definiert werden, indem die Eigenschaft DARSTELLUNG den Wert OBERPOSITION = SUMME EINER STUFE erhält. Einer Oberposition können keine Konten (Formeln) zugeordnet werden. Der Wert einer Oberposition ergibt sich aus der Summe der Beträge der darunter liegenden Positionen (=Unterpositionen). Unterpositionen sind alle nachfolgenden Positionen bis zur nächsten Oberposition, mit gleicher oder höherer Stufe.

In der folgenden Abbildung sehen Sie einen Ausschnitt der KFR mit Ober- und Unterpositionen. Die Zeilenarten (Spalte 1) wurden entsprechend bezeichnet.

3 Oberposition	2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
2 Unterposition	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
2 Unterposition	- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
3 Oberposition	3. +/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen
2 Unterposition	+ Zunahme von Rückstellungen
2 Unterposition	- Abnahme von Rückstellungen

Die Kapitalflussrechnung kann wahlweise nur mit Oberpositionen (=Standardgliederungsschema) oder mit Ober- und Unterpositionen dargestellt werden (siehe auch 1.5.2.3). Unterpositionen können auf- und zugeklappt werden.

1.4.6 Vorzeichen einer Position

Das Vorzeichen wird zwischen Nummerierung und Positionsbezeichnung gestellt. Es hat keine Auswirkung auf den Wert der Position, sondern dient lediglich Layoutzwecken.

Folgende Vorzeichen können Sie einer Position zuordnen:

- +/-
- +
- -
- =

1.4.7 Wertermittlung - zusätzliche Formeln

Um die Werte der einzelnen Positionen der KFR aus den Konten der Buchhaltung zu ermitteln, wurden neue Formeln definiert und im ausgelieferten Standardrahmen den Positionen zugeordnet.

Grundsätzlich wird die KFR aus der Beständedifferenzenbilanz und der Bewegungsbilanz abgeleitet. Die Gegenüberstellung zweier aufeinander folgender Bilanzen und die Subtraktion der sich entsprechenden Abschlussposten führt zur Beständedifferenzenbilanz. Wird die Beständedifferenzenbilanz derart umgegliedert, dass Aktivmehrungen und Passivminderungen (=Mittelverwendung) auf der einen Bilanzseite sowie Passivmehrungen und Aktivminderungen (=Mittelherkunft) auf der anderen Bilanzseite stehen, so ergibt sich die Bewegungsbilanz. Die Abgrenzung und Ausgliederung bestimmter Posten stellt eine Weiterentwicklung der Bewegungsbilanz dar und führt zur Kapitalflussrechnung. Hier werden die Änderungen einer abgegrenzten Mittelgesamtheit dargestellt. Zur Ermittlung der Werte der KFR müssen folglich die Bewegungen der Bilanz und GuV-Konten des betrachteten Zeitraums bestimmt werden. In tse:nit werden diese Bewegungen aus den Verkehrszahlen der Konten berechnet. Die Veränderungen auf den Konten werden einer Position eines Cash-Flows zugeordnet.

Im Folgenden werden die neuen Formeln zur Ermittlung der Werte der KFR an einigen Beispielpositionen für den KR03 erläutert.

1.4.7.1 Rückstellungen

Position	Formel
Zunahme von Rückstellungen	GrHabenJVZ(950:979)
Abnahme von Rückstellungen	GrSolIJVZ(950:979)

Hier werden nur die Jahresverkehrszahlen der Kontengruppe 950 bis 979 zur Berechnung herangezogen. Ergeben diesen einen Haben-Saldo, handelt es sich um eine Zunahme von Rückstellungen, ansonsten um eine Abnahme von Rückstellungen.

1.4.7.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Position	Formel
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	SollBewGrSollJVZ(1300:1309,1400:1469,1490:1497)
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	HabenBewGrSollJVZ(1300:1309,1400:1469,1490:1497)
Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	HabenBewGrHabenJVZ(1300:1309,1400:1469,1490:1497)
Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	SollBewGrHabenJVZ(1300:1309,1400:1469,1490:1497)

Auch hier werden nur die Jahresverkehrszahlen der Konten bzw. Kontengruppe (1300:1309,1400:1469,1490:1497) zur Berechnung herangezogen. Die Konten sind vier verschiedenen Positionen zugeordnet (siehe Tabelle).

Zunächst werden die Bewegungen jedes Kontos den Forderungen, den anderen Passiva oder beiden zugerechnet (1. Teil der Formel - HabenBew oder SollBew). Im Anschluss werden die Kontensummen für Forderungen und für andere Passiva getrennt ermittelt (2. Teil der Formel - GrSollJVZ oder GrHabenJVZ). Ergibt die Summe der Forderungen einen Soll-Saldo, handelt es sich um Zunahme der Forderungen, ansonsten um eine Abnahme. Ergibt die Summe der anderen Passiva einen Haben-Saldo, handelt es sich um Zunahme der anderen Passiva, ansonsten um eine Abnahme.

Beispiel für 4 Forderungskonten:

Konto	EB-Saldo	Jahresverkehrs Zahl (JVZ)	SB-Saldo	Zunahme Forderung	Abnahme Forderung	Zunahme Andere Passiva	Abnahme Andere Passiva
1400	300,- S	400,- S	700,- S	400,-			
1401	200,- S	100,- H	100,- S		100,-		
1402	100,- S	200,- H	100,- H		100,-	100,-	
1403	50,- H	100,- S	50,- S	50,-			50,-
Summe				450,-	200,-	100,-	50,-

Aus den JVZ wurden zunächst die Einzelbewegungen der Konten ermittelt (Spalten 5 - 8 / 1. Teil der Formel HabenBew oder SollBew). Zu beachten ist, dass bei Saldowechsel (Konten 1402 und 1403) sowohl Forderungen als auch andere Passiva für ein Konto bestehen. Aus den Bewegungen der KFR wurden im Anschluss die Positionswerte für Forderungen und andere Passiva berechnet (=Summezeile / 2. Teil der Formel GrSollJVZ oder GrHabenJVZ). Wird die KFR mit Personenkontenumgliederung ausgegeben, gilt die beschriebene Logik für jedes einzelne Personenkonto.



Für die Kapitalflussrechnung ab der Gültigkeit 01.01.2010 werden die Formeln für die Bewegungen nicht mehr angewendet. Die Jahresverkehrszahlen der Forderungen/Verbindlichkeiten sind direkt der Positionen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet.

1.4.7.3 Umsatzsteuer

Position	Formel
Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	GrSollBewSollJVZ (1556:1589,1759,1770:1791,9294)
Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	GrHabenBewSollJVZ (1556:1589,1759,1770:1791,9294)
Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	GrHabenBewHabenJVZ (1556:1589,1759,1770:1791F,9294)
Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	GrSollBewHabenJVZ (1556:1589,1759,1770:1791,9294)

Ähnlich wie bei den Forderungen, werden für die Umsatzsteuer die Jahresverkehrszahlen der Kontengruppe zur Berechnung herangezogen (s. Tabelle) und daraus die Soll- oder Haben-Bewegungen berechnet.

Beispiel:

mit Saldowechsel Haben->Soll:

Jahr 2002:

Konto:	Saldo
1575	100,- S
1775	200,- H

Ausgabe in Bilanz: sonstige Verbindlichkeiten 100,- H

Ausgabe in KFR:

Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind 100,- H

Jahr 2003

Konto:	EB-Wert	Saldo
1790	100,- H	
1575		2000,- S
1775		1000,- H

Ausgabe in Bilanz: sonstige Vermögensgegenstände 900,- S

Ausgabe in KFR:

Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind 900,- S

Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind 100,- S



Für die Kapitalflussrechnung ab der Gültigkeit 01.01.2010 werden die Formeln für die Bewegungen nicht mehr angewendet. Die Positionen Zunahme und Abnahme wurde in eine Position Veränderungen zusammengefasst.

1.4.8 Zeilenart

Da die Cash-Flows der KFR unabhängig eines Stufenwechsels durchgehend nummeriert werden sollen, wurde die Eigenschaft NUMMERIERUNG auf der Registerseite POSBEZ (Positionsbezeichnung) des Dialogs zur Pflege der Zeilenart erweitert.

Wenn die Eigenschaft NUMMERIERUNG = WIE VORSTUFE ist, wird die Nummerierung aus der gleichen und bzw. aus der niederen Stufe fortgesetzt.

1.5 Auswertung Kapitalflussrechnung

1.5.1 Dokument anlegen

Das Dokument können Sie in der Mandanten- oder Kanzleiakte anlegen und bearbeiten. In der Liste der Dokumentvorlagen finden Sie es unter JAHRESAKTE | RECHNUNGSWESEN | JAHRESABSCHLUSS. Um das Dokument anzulegen, starten Sie in der Mandantenakte vom Register JAHRESAKTE | RECHNUNGSWESEN | JAHRESABSCHLUSS den Dialog für die Dokumentvorlagen und wählen die Vorlage KAPITALFLUSSRECHNUNG aus.

1.5.2 Dokumenteigenschaften Kapitalflussrechnung

Die Dokumenteigenschaften entsprechen weitestgehend denen des Dokumentes BILANZ. Folgende Eigenschaften sollten Sie hinsichtlich der KFR besonders beachten.

1.5.2.1 Register Rahmen

- Auswertungsrahmen
Hier werden Ihnen alle Kapitalflussrechnung-Rahmen zur Auswahl angeboten.
- Auswertungsart
Mit der Wahl der Auswertungsart werden verschiedene Wert-Spalten zu der Auswertung dargestellt. Folgende Arten werden Ihnen angeboten:
 - Vorjahrjahresvergleich (gleicher Stichtag)
 - Vorjahrjahresvergleich (gesamtes Vorjahr)
 - ohne Vorjahr
- Auswertungsdichte
Das in der Version 4.1 vorgefertigte Gliederungsschema der KFR bezieht sich auf die indirekte Methode und gilt für eine Kapitalgesellschaft.

1.5.2.2 Register Bereich

Im Register BEREICH können Sie einzelne Cash-Flows auswählen. Für die Kapitalflussrechnung werden im Standardrahmen folgende Bereiche vorgegeben:

- Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cash-Flow aus Investitionstätigkeit
- Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit
- Finanzmittelfond am Ende der Periode
- nachrichtliche Werte

Über [Strg] + [A] können Sie alle Bereiche markieren bzw. demarkieren. Falls ein Bereich im Rahmen mit "Ausgabe immer" geschlüsselt wurde, ist dieser hier nicht abwählbar.

1.5.2.3 Register Anzeige

Hier legen Sie fest, ob Sie die KFR nach Standardgliederungsschema oder mit detaillierter Ausgabe erstellen möchten. Diese Einstellung bezieht sich ausschließlich auf den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Standardgliederungsschema heißt, dass lediglich die Oberpositionen ausgegeben werden. Bei der detaillierten Ausgabe werden Ober- und Unterpositionen ausgegeben. Wurde die detaillierte Ausgabe gewählt, ist die Auswertung mit Konten möglich (Kontennachweis).

Die Beschreibung von Ober- und Unterpositionen finden Sie im Kapitel 1.4.5 Auswertungsposition dieses Pflegeschreibens.

1.5.2.4 Register Druck

Für die Ausgabe der KFR gibt es die neue Druckvorlage StdKFR.lst.

1.5.3 Funktionen im Dokument Kapitalflussrechnung

Die Bearbeitungs- und Anzeigefunktionen entsprechen weitestgehend denen der anderen Jahresabschlussdokumente (z.B. der Bilanz). Insbesondere sind es die Funktionen:

- buchen im Dokument
- aufrufen der Bearbeitungsobjekte Kontenstamm, Kontenblatt, Anlagekarte, Offene Posten
- einblenden Kontennachweis mit Personenkonten
- CSV-Export
- Positionen, Zeilenarten, Spalten anzeigen (Schreibschutz)
- Seitenansicht und Druck

1.5.4 Nummerierung

Die Cash-Flows der KFR werden durchgehend nummeriert. Die Nummerierung der KFR erfolgt nicht, wenn Lücken in der Bereichswahl vorhanden sind.

Beispiel:

Es erfolgt keine Nummerierung, wenn Sie die Bereiche Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit wählen, aber den Cash-Flow aus Investitionstätigkeit weglassen.

1.5.5 Auf- und Zuklappen von Unterpositionen

Das in den Eigenschaften gewählte Darstellungsschema (Standard oder detailliert) ist im Dokument änderbar. Über das Menü BEARBEITEN können Sie die Unterpositionen für alle Oberpositionen ein- oder ausblenden. Über das Kontextmenü oder über [ENTER] bzw. Doppelklick auf eine Oberposition können Sie Unterpositionen speziell für eine Oberposition auf- oder zuklappen.

Diese Funktionalität bezieht sich ausschließlich auf den Cash-Flow laufender Geschäftstätigkeit.

1.5.6 Kontennachweis

Die Werte der eingesteuerten Konten können Sie dem Kontennachweis entnehmen. Diesen blenden Sie über die Dokumenteigenschaften, das Menü BEARBEITEN oder je Position über das Kontextmenü ein oder aus. Über das Kontextmenü oder über [ENTER] bzw. Doppelklick auf eine Unterposition können Sie die Konten auf- oder zuklappen.

Die Beträge der Konten werden in den Vorspalten mit Soll/Haben ausgegeben. Die Position PERIODENERGEBNIS wird ohne Kontennachweis ausgegeben (Schlüsselung im KFR-Rahmen).

1.5.7 Umgliederung von Personenkonten

Wenn Sie die KFR mit der Eigenschaft UMGLIEDERUNG VON PERSONENKONTEN ausgeben, werden die Personenkonten zwischen den Positionen

"Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind"

und

"Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind"

umgegliedert.

Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang die Ausführungen im Kapitel 1.4.7 (Werteermittlung - zusätzliche Formeln).



In der Kapitalflussrechnung ab der Gültigkeit 01.01.2010 werden die Forderungen und Verbindlichkeiten nur noch einseitig zugeordnet, daher wirkt sich die Umgliederung der Personenkonten nicht mehr aus.

2 Bearbeitungshinweise

In der Kapitalflussrechnung (KFR) sind für den korrekten Ausweis in den einzelnen Positionen zum Teil zusätzliche Buchungen notwendig. Um diese besonderen Geschäftsvorfälle zu erläutern, folgen in dieser Beschreibung einige Buchungsbeispiele. Die Beispiele beziehen sich auf den Kontenrahmen 3. In Klammern sind die Konten des Kontenrahmens 4 aufgeführt, falls diese abweichen.

2.1 Buchungsbeispiele

2.1.1 Anlagenverkauf wurde über ein Kundenkonto gebucht (Debitor)

2.1.1.1 Buchung des Verkaufs im alten Wirtschaftsjahr

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	8829 (4849)	15.09.2003	10000	Verkauf

Der Verkauf würde nun in der Bilanz-Position FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN stehen. Richtig wäre der Ausweis bei SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, daraus folgt die Buchung:

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	1498 (1258)	15.09.2003	1500 (1300)	Umbuchung

Für die KFR ist noch eine Zusatzbuchung auf statistischen Konten nötig, da noch kein Zahlungsvorgang vorliegt. Durch diese Buchung wird der Betrag aus der Position ZUNAHME DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN und aus dem Bereich EINZAHLUNGEN AUS ABGÄNGEN VON GEGENSTÄNDEN DES ANLAGEVERMÖGENS heraus rechnet.

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	9249	15.09.2003	9245	Umbg. KFR

2.1.2 Buchungen im nächsten Wirtschaftsjahr

Kundenzahlung auf Bankkonto

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	10000	02.01.2004	1200 (1800)	Verkauf

Umbuchung in der Bilanz, Auflösung der sonstigen Vermögensgegenstände

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	1500 (1300)	02.01.2004	1498 (1258)	Forderung

Umbuchung für die Kapitalflussrechnung, da jetzt ein Zahlungsvorgang vorliegt:

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	9245	02.01.2004	9249	Umbg. KFR

2.1.3 Anlagenkauf von einem Lieferanten (Kreditor)

2.1.3.1 Buchung des Kaufs im alten Wirtschaftsjahr

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	70000	15.09.2003	0210 (0440)	Maschine

Im Bilanzbereich ist keine Zusatzbuchung nötig, da der Anlagenkauf eine normale Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen darstellt.

Für die Kapitalflussrechnung ist eine Zusatzbuchung auf den statistischen Konten nötig, da noch keine Zahlung erfolgte. Durch diese Buchung werden die Positionen ZUNAHME DER VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONEN IN DAS SACHANLAGEVERMÖGEN um den zahlungsunwirksamen Betrag korrigiert.

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	9241	15.09.2003	9244	Umbg. f. KFR

2.1.3.2 Bezahlung der Verbindlichkeit im nächsten Wirtschaftsjahr

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	1200 (1800)	02.01.2004	70000	Zahlg. Masch.

Umbuchung für die Kapitalflussrechnung, da jetzt ein Zahlungsvorgang vorliegt:

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
2.000,00	9244	02.01.2004	9241	Umbg. f. KFR

Nach dem gleichen Schema sind auch andere Anlagenabgänge wie z.B. immaterielles Anlagevermögen oder Finanzanlagevermögen zu behandeln.

2.1.4 Buchungen auf statistische Konten

Die Buchungen auf den statistischen Konten führen Sie am Besten in einem gesonderten Buchungskreis aus. Dadurch können Sie diese je nach Auswertung mit auswerten oder von der Auswertung ausschließen. Die statistischen Konten müssen im Kontenstamm, Register VERARBEITUNG den Kenner BILANZKONTO in der Zeile Bilanz / GuV eingestellt haben. In den Standardkontenrahmen ab Version 4.1 wird diese Schlüsselung voreingestellt, in bestehenden Kontenrahmen ist dies nachzupflegen oder über den Kontenrahmenabgleich (Zentralakte) automatisch durchzuführen.

2.1.4.1 Für die Kapitalflussrechnung wichtige Konten

KR 03	KR 04	Bezeichnung
1290	1890	Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Disposition
1349	1530	Wertpapieranlagen im Rahmen der kurzfristigen Disposition
1498	1258	Gegenkonto zu sonstigen Vermögensgegenständen bei Buchung über Debitorenkonto
1748	3725	Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen von Arbeitnehmern
2001	7501	Außerordentliche Aufwendungen finanzwirksam
2166	6883	Aufwendungen aus Bewertung Finanzmittelfonds

KR 03	KR 04	Bezeichnung
2310	6895	Anlagenabgänge Sachanlagen (Restbuchwert bei Buchverlust)
2311	6896	Anlagenabgänge immaterielle Vermögensgegenstände (Restbuchwert bei Buchverlust)
2312	6897	Anlagenabgänge Finanzanlagen (Restbuchwert bei Buchverlust)
2501	7401	Außerordentliche Erträge finanzwirksam
2710	4910	Erträge aus Zuschreibungen des Sachanlagevermögens
2711	4911	Erträge aus Zuschreibungen des immateriellen Anlagevermögens
2712	4912	Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens
4845	8820	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 16% (bei Buchgewinn)
4850	8837	Erlöse aus Verkäufen immaterieller Vermögensgegenstände (bei Buchgewinn)
4851	8838	Erlöse aus Verkäufen Finanzanlagen (bei Buchgewinn)
4855	2315	Anlagenabgänge Sachanlagen (Restbuchwert bei Buchgewinn)
4856	2316	Anlagenabgänge immaterielle Vermögensgegenstände (Restbuchwert bei Buchgewinn)
4857	2317	Anlagenabgänge Finanzanlagen (Restbuchwert bei Buchgewinn)
8801	6885	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 16% (bei Buchverlust)
8817	6890	Erlöse aus Verkäufen immaterieller Vermögensgegenstände (bei Buchverlust)
8818	6891	Erlöse aus Verkäufen Finanzanlagen (bei Buchverlust)
9240	9240	Investitionsverbindlichkeiten bei den Leistungsverbindlichkeiten
9241	9241	Investitionsverbindlichkeiten aus Sachanlagenkäufen bei Leistungsverbindlichkeiten
9242	9242	Investitionsverbindlichkeiten aus Käufen von immateriellen Vermögensgegenständen bei Leistungsverbindlichkeiten
9243	9243	Investitionsverbindlichkeiten aus Käufen von Finanzanlagen bei Leistungsverbindlichkeiten
9244	9244	Gegenkonto zu Konten 9240-43
9245	9245	Forderungen aus Sachanlagenverkäufen bei sonstigen Vermögensgegenständen
9246	9246	Forderungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögensgegenständen bei sonstigen Vermögensgegenständen
9247	9247	Forderungen aus Verkäufen von Finanzanlagen bei sonstigen Vermögensgegenständen
9249	9249	Gegenkonto zu Konten 9245-47
9294	9294	USt/VSt zu 9249

2.1.5 Darlehen mit Restlaufzeiten

Die Kapitalflussrechnung ab der Gültigkeit 01.01.2010 stellt den Bereich des Cash-Flows der Finanzierungstätigkeit nur richtig dar, wenn das gesamte Darlehen auf das Hauptkonto ohne Restlaufzeitvermerk, gebucht wird. Auch Kontenbereiche, welche frei zur Verfügung stehen und keine Angaben für die Restlaufzeiten beinhalten, können verwendet werden. Für die Darstellung der Restlaufzeiten wird eine Folgebuchung durchgeführt.

Darlehensaufnahme:

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
50.000,00	0630 (3150)	31.12.2010	1200 (1800)	Darlehen

Folgebuchung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer RLZ bis zu 1 Jahr:

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
50.000,00	0631 3151)	31.12.2010	0699 (3249)	Darlehen RLZ 1 Jahr

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer RLZ von 1 bis 5 Jahren:

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
50.000,00	0640 (3160)	31.12.2010	0699 (3249)	Darlehen RLZ 1-5 Jahren

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer RLZ von mehr als 5 Jahren;

Betrag	Gegenkonto	Datum	Konto	Text
50.000,00	0650 (3170)	31.12.2010	0699 (3249)	Darlehen RLZ 5 Jahren

Beispielkonten für erhaltene Darlehen:

KR 03	KR 04	Bezeichnung
0630	3150	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
0631	3151	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zu 1 Jahr
0640	3160	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 1 bis 5 Jahren
0650	3170	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von mehr als 5 Jahren
0690	3210	freier Kontenbereich ohne Restlaufzeit
0699	3249	Gegenkonto bei Aufteilung der Konten

2.2 Allgemeine Hinweise

2.2.1 Stornierungen

Die Buchführung muss für eine Kapitalflussrechnung möglichst eindeutig geführt werden, da Verkehrszahlen in den Formeln enthalten sind. Stornobuchungen sollten Sie deswegen nicht einfach durch eine Gegenbuchung, sondern mit dem Berichtigungsschlüssel "2" durchführen. Dadurch wird die Verkehrszahl Soll bzw. Haben richtig ausgewiesen, während bei einer Gegenbuchung eine zusätzliche Summe entsteht.

2.2.2 EB-Werte

Die Kapitalflussrechnung benötigt für die Berechnung der Einzelwerte die vollständigen EB-Werte aller Konten. Ohne diese Vergleichszahlen (Vorjahreswerte) erfolgt die Auswertung nicht korrekt.

2.3 Erläuterungen zu den Positionen

2.3.1 Periodenergebnis

Ausgangsbasis für die indirekte Kapitalflussrechnung ist das Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten einschließlich der Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern. Die Kapitalflussrechnung rechnet aus dieser Summe anschließend die Geschäftsvorfälle heraus, die zahlungsunwirksam sind oder der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugehören.

2.3.2 Abschreibungen / Zuschreibungen

Vorgenommene Abschreibungen oder Zuschreibungen werden korrigiert, da diese zahlungsunwirksame Buchungen sind.

2.3.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden heraus gerechnet, da auch sie nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle darstellen. Beachten Sie die Berechnungshinweise im Abschnitt 1.4.7.1.

2.3.4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge

In die Kapitalflussrechnung fließen nur die zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge ein, zahlungsunwirksame Vorgänge sind deshalb zu korrigieren.

2.3.5 Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ergebnisse aus dem Verkauf von Anlagenabgängen werden aus dem CASH-FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT heraus gerechnet und fließen in den CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT. Hier handelt es sich lediglich um eine Umbuchung in den richtigen Cash-Flow.

2.3.6 Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Bei dieser Position müssen nicht zahlungswirksame Buchungen für die Kapitalflussrechnung entfernt werden. Insbesondere sind dies die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Nähere Hinweise zur Berechnung finden Sie im Abschnitt 1.4.7.2.

2.3.7 Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in dieser Position aus der Kapitalflussrechnung heraus zurechnen, da sie nicht zahlungswirksam sind. Bitte beachten Sie die gleichen Hinweise wie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Abschnitt zuvor.

2.3.8 Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten

Ein- und Auszahlungen aus **außerordentlichen** Posten müssen für die Berechnung des Cash-Flows aus **laufender** Tätigkeit zurückgerechnet werden, um das richtige Ergebnis zu ermitteln.

2.3.9 Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Dies ist der Erste ermittelte Cash-Flow, der das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit darstellt. Diese Ausgabe können Sie über die Bereiche in den Eigenschaften des Dokumentes Kapitalflussrechnung an- oder abwählen.

2.3.10 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Entsprechend dem Hinweis im Abschnitt 0 erfolgt hier wieder die Hinzurechnung von Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des **Sachanlagevermögens**. Beachten Sie auch die Bearbeitungshinweise im Abschnitt 2.1 ff. wenn sich der Zahlungsvorgang in das Folgejahr verschiebt. Hier sind die Konten 9245 und 9249 zu beachten.

2.3.11 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Auszahlungen für Investitionen in das **Sachanlagevermögen** werden gegenüber den Einzahlungen zur Ermittlung des CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT subtrahiert. Beachten Sie auch die Bearbeitungshinweise im Abschnitt 2.1 ff. wenn sich der Zahlungsvorgang in das Folgejahr verschiebt. Hier sind die Konten 9241 und 9244 zu beachten.

2.3.12 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens

Entsprechend dem Hinweis im Abschnitt 0 erfolgt hier wieder die Hinzurechnung von Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des **immateriellen Anlagevermögens**. Bitte beachten Sie auch die Bearbeitungshinweise im Abschnitt 2.1 ff. wenn sich der Zahlungsvorgang in das Folgejahr verschiebt. Hier sind die Konten 9246 und 9249 zu beachten.

2.3.13 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Auszahlungen für Investitionen in das **immateriellen Anlagevermögen** werden gegenüber den Einzahlungen zur Ermittlung des CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT subtrahiert. Beachten Sie bitte auch die Bearbeitungshinweise im Abschnitt 2.1 ff. wenn sich der Zahlungsvorgang in das Folgejahr verschiebt. Hier sind die Konten 9242 und 9244 zu beachten.

2.3.14 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Entsprechend dem Hinweis im Abschnitt 0 erfolgt hier wieder die Hinzurechnung von Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des **Finanzanlagevermögens**. Beachten Sie auch die Bearbeitungshinweise im Abschnitt 2.1 ff. wenn sich der Zahlungsvorgang in das Folgejahr verschiebt. Hier sind die Konten 9247 und 9249 zu beachten.

2.3.15 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Auszahlungen für Investitionen in das **Finanzanlagevermögen** werden gegenüber den Einzahlungen zur Ermittlung des CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT subtrahiert. Bitte beachten Sie auch die Bearbeitungshinweise im Abschnitt 2.1 ff. wenn sich der Zahlungsvorgang in das Folgejahr verschiebt. Hier sind die Konten 9243 und 9244 zu beachten.

2.3.16 Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftstätigkeiten

Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Unternehmen usw. sind bei der Ermittlung des CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT hinzuzurechnen. Hierzu liegen noch keine Kontenzuordnungen vor, diese werden später ergänzt.

2.3.17 Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftstätigkeiten.

Auszahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Unternehmen usw. sind bei der Ermittlung des CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT herauszurechnen. Hierzu liegen noch keine Kontenzuordnungen vor, diese werden später ergänzt.

2.3.18 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition

Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition werden addiert.

2.3.19 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition

Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition werden bei der Ermittlung des CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT abgezogen.

2.3.20 Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Zweite ermittelte Cash-Flow ist das Ergebnis aus der Investitionstätigkeit. Diese Ausgabe können Sie über die Bereiche in den Eigenschaften des Dokumentes Kapitalfußrechnung an- oder abwählen.

2.3.21 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen

Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Anteile etc.) sind die erste Position des CASH-FLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT.

2.3.22 Auszahlungen an Unternehmenseigner und Mitgesellschafter

Auszahlungen an die Eigner und Mitgesellschafter sind für die Berechnung abzusetzen.

2.3.23 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten

Kreditaufnahmen usw. sind für den CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT hinzuzurechnen.



Ein korrekter Ausweis wird nur über die Bewegungen der Hauptkonten dargestellt. Die Aufnahme bzw. Tilgung dürfen nicht direkt über die Konten mit Restlaufzeitvermerk gebucht werden (siehe Kapital 2.1.5 Darlehen).

2.3.24 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten

Kredittilgungen usw. werden bei der Berechnung abgezogen.

2.3.25 Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Der Dritte Cash-Flow ist das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit. Diese Ausgabe können Sie über die Bereiche in den Eigenschaften des Dokumentes Kapitalfußrechnung an- oder abwählen.

2.3.26 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds

Hier werden die drei ermittelten Cash-Flows zusammengerechnet (Pos. 9+20+25). Der Wert gibt die zahlungswirksamen Veränderungen aller Finanzmittelfonds wieder.

2.3.27 Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds

Bei der weiteren Rechnung werden nun die wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingten Änderungen des Finanzmittelfonds mitgerechnet.

2.3.28 Finanzmittelfond am Anfang der Periode

Um die Summe der folgenden Position zu ermitteln, werden nun die Anfangsbestände der Finanzmittelfonds (Kasse, Bank usw.) hinzuaddiert.

2.3.29 Finanzmittelfond am Ende der Periode

Rechnerisch werden hier nun die Endbestände des Finanzmittelfonds (Kasse, Bank usw.) ermittelt.

2.3.30 Nachrichtliche Werte

Im letzten Teil der Auswertung Kapitalflussrechnung finden Sie einige Hinweise, die Ihnen die Abstimmung erleichtern. Hier werden die ermittelten Endstände der Finanzmittelfonds mit den tatsächlichen Salden der Finanzmittel verglichen und eine evtl. vorhandene Differenz ausgegeben. Zusätzlich werden hier auch Salden in den EB-Vortragskonten 9000 ff. ausgegeben, falls die EB-Werte noch nicht vollständig vorgetragen wurden. Konten, die nicht in die Kapitalflussrechnung eingehen, werden als Auffangposten als letzter Teil dargestellt. Diesen Hinweisteil können Sie als Bereich in der Auswertung an- und abwählen. Er ist nicht Bestandteil der eigentlichen Kapitalflussrechnung, sondern ist nur für Abstimmzwecke gedacht.